

Am berürten Montag sind auch sieben tausent Spanier mit XXV Fenlein, daruber Anthoni de Leva Oberster, hie durch unser Lager gezogen, so wol gekleydet und so wol bewert, als ich vor nie von keinem kriegsvolck gehört hab. Denn es sind uber zwey tausent von vorteyl wolgeharnischte mann, die zum teyl ubergölte Harnisch und alle schlachthauben mit schönen fedderpüschen gehabt, unter in gewesen. Und der halb teyl des hauffens hat spies, der ander halb teyl hacken getragen. Doch sind auch bey hundert mit Partesan darunter gewest.

Wie sie nu aus irem leger, das sie zu nechst bey der Stad geschlagen, ynn die Stad haben gewolt und nicht eingelassen sind worden, haben sich die funfftzehnhundert Hispanier, so zuvor darynn gelegen, unterstanden, das eine thor zu öffnen und sie hineyn zu lassen. Auch öffentlich yrem Obersten angesagt, man were yhnen viel Monat Sold schuldig, wo man yhn den selbigen nicht geben wolde; so wolten sie neben yhren Landsleuthen die Stad plündern. Dis hat der Oberste der Regierung angezeygt, also ist man ynn der Stad auff gewest, das geschütz auff die Platz geruckt und daselbst Schlacht ordenung gemacht und die Spanier gestillet. Bald darnach hat yr Oberster lassen umschlagen, welchen man des andern tags zu Mittag ynn der Stad würde finden, der von ym nicht erlaubnis hatte, den wolde er hengen lassen. Also sind sie auff den Dinstag²⁹ früe zu yren Landsleuthen, welche aus dem ersten leger verrucken, und drey meylen unter Wien sampt den zwelff tausent Italianern, die auch desselbigen Tages ankamen, yr leger haben schlagen müssen, yns feld gezogen. Datum eyland ym Feldtlager vor Wien, Dornstags nach Matthei³⁰ zu nachten umb sieben ur, Anno etc. XXXII.

E. F. G. untertheniger gehorsamer diener

Christoff von Karlewitz.

²⁹ 24. September.

³⁰ 26. September.